

Soziale Arbeit bewegt, stützt, begleitet. Hrsg. Pia Gabriel-Schärer und Beat Schmocker. interact Verlag der Hochschule Luzern. Luzern 2018, 284 S., EUR 33,– *DZI-E-1954*

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der katholischen sozial-caritativen Frauenschule als Vorläuferinstitution des Fachbereichs Soziale Arbeit der Hochschule Luzern beschäftigt sich diese Festschrift mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen und Antworten der betreffenden Disziplin, wobei sich die Auswahl der Beiträge an den Arbeitsschwerpunkten der Hochschule orientiert. Im Einzelnen geht es um Themen wie Professionsentwicklung, Bildung, Erziehung und Betreuung, Sozialmanagement und Sozialpolitik. Weitere Texte beziehen sich auf die Arbeitsintegration, die Prävention und Gesundheit, die Menschenrechte und die Berufsmoral sowie die soziokulturelle Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung. Auch einige teilhabeorientierte Methoden und Verfahren finden Berücksichtigung. Einen raschen Überblick ermöglicht eine Chronologie der Vorgängerschulen seit dem Gründungsjahr 1918. Zitate von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Interviews mit Persönlichkeiten, welche die Hochschule geprägt haben, verleihen dem Buch besondere Authentizität.

Soziale Arbeit in der Straffälligenhilfe. Von Annette Bukowski und Werner Nickolai. Kohlhammer Verlag. Stuttgart 2018, 301 S., EUR 32,– *DZI-E-1940*

Als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zielt die Straffälligenhilfe darauf ab, Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, zu resozialisieren. Straftäterinnen und Straftäter sollen darin unterstützt werden, Straftaten zukünftig zu vermeiden und ihre Lebenssituation sowie diejenige ihrer Angehörigen dauerhaft zu verbessern. In jüngerer Zeit wurden im Rahmen der Straffälligenhilfe darüber hinaus Angebote für die Opfer von Kriminalität entwickelt. Dieser als Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Freiburg konzipierte Band vermittelt einen fundierten Überblick über entsprechende Formen der Unterstützung. Zunächst werden Informationen über die Zielgruppen der Straffälligen und der diesen nahestehenden Personen gegeben. Im Weiteren folgt eine Beschreibung der Arbeitsfelder der Freien Straffälligenhilfe, der Jugendgerichtshilfe, der Gerichtshilfe, der Bewährungsaufsicht und der Führungsaufsicht. Hieran schließen Überlegungen zu Strafanstalten als totalen Institutionen sowie ein Plädoyer zur Abschaffung des Jugendstrafvollzugs an. In einem Exkurs wird auf das Doppel- und Tripel-Mandat der Sozialen Arbeit und auf das professionelle Selbstverständnis der Fachkräfte eingegangen. Ferner gilt das Interesse einigen Modellen zur Erklärung von Kriminalität und der Frage nach der Notwendigkeit von Strafen und Sanktionen. Der methodische Ablauf der Fallarbeit wird durch eine Darstellung eines konkreten Falls der Jugendgerichtshilfe veranschaulicht.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71,50 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606